(nach M. Hassler in: Flora Germanica, Bd. 3, 2024, S. 206)

Rubus macrodontus P.J. Müll.
Weitzähnige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: kantig - **Behaarung**: weitgehend kahl - **Stieldrüsen**: vorhanden - **Stacheln**: Stacheln 10-20 pro 5 cm, etwas geneigt, 3-5 mm lang
Blätter	- **Blättchenanzahl**: (3-)5-zählig - **Behaarung**: oberseits mit 20-50 Haaren pro cm^2, unterseits filzlos, fühlbar weich behaart (Blattunterseite oft mit auffallend hellbraun gefärbten Rippen) - **Endblättchen**: aus herzförmigem Grund elliptisch bis umgekehrt eiförmig - **Serratur**: gleichmäßig, 1,5 mm tief, mit besonders am Blattgrund breiteren als hohen Zähnen - **Blattstiel**:
Blütenstand	- **Form**: oft umfangreich, oben stumpf - **Blätter**: oben auf ca. 5 cm unbeblättert - **Achse**: dicht stieldrüsig - **Blütenstiele**: dicht stieldrüsig - **Kelch**: dicht stieldrüsig - **Kronblätter**: lebhaft rosa - **Staubblätter**: Antheren kahl - **Fruchtknoten**:

Ähnliche Taxa: *R. caninitergi* (behaarte Schösslinge und unterseits nur schwach fühlbar behaarte Blätter)

Ökologie und Soziologie: Waldwege und Waldränder auf mäßig nährstoffreichen, frischen Böden; kollin bis submontan

Verbreitung: Verbreitet im Hunsrück und Pfälzer Bergland bis ins Saarland und in den Nordrhein-Westfalen-Pfälzerwald; Einzelvorkommen in der Eifel und im Taunus; außerdem in Luxemburg.